

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine informative und interessante Lektüre
wünscht Ihnen

Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Bundespräsident besucht Gedenkveranstaltung zum Mauerbau

zeit.de

Wie in Berlin an den 60. Jahrestag des Mauerbaus erinnert wird

tagesspiegel.de

60. Jahrestag

Die Mauer riss eine "Wunde, die nicht heilen darf"

Die Mauer bestimmte fast 30 Jahre lang das Leben der DDR-Bürger.

Ein Essay des Schriftstellers Lutz Rathenow zum 60. Jahrestag des Mauerbaus.

rnz.de

Filme, Fotos und Diskussionen in Berlin

Diese Veranstaltungen zum 60. Jahrestag des Mauerbaus können

Sie besuchen

tagesspiegel.de

SED-Forscher Schroeder: Deutsche haben kaum Wissen über DDR

die-tagespost.de

Mauerbau in Berlin vor 60 Jahren

„Teilung manifestiert sich nicht immer in Beton,
sie ist oft in den Köpfen“

[m.tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

Historiker Winkler im Interview

60 Jahre nach dem Mauerbau: „Die deutsche Frage
ist mit der Wiedervereinigung endgültig gelöst“

[fr.de](https://www.fr.de)

140. Todesopfer an der Berliner Mauer

Gedenkstelen erinnern an erschossenen Sowjetsoldaten

[rbb24.de](https://www.rbb24.de)

[n-tv.de](https://www.n-tv.de)

Berliner Mauer: Erinnerungsstele für 140. Opfer enthüllt

[berlin.de](https://www.berlin.de)

Mindestens 112 tödliche Fluchtversuche über DDR-Seegrenze

Greifswalder Wissenschaftler präsentieren demnächst in Lübeck
Ergebnisse ihrer Arbeit zu tödlichen Fluchtversuchen aus der
DDR über die Ostsee.

[tag24.de](https://www.tag24.de)

Der Mauerbau: Grenzsoldaten als Teil und Opfer des Systems

[ndr.de](https://www.ndr.de)

Ostseeflüchten - Forscher entdecken unbekannte Todesfälle

[ndr.de](https://www.ndr.de)

Mauerbau: Berlin erinnert sich

[prenzlauerberg-nachrichten.de](https://www.prenzlauerberg-nachrichten.de)

Zwangsadoptionen in der DDR werden genauer untersucht

Dem "Staatsfeind" Andreas Laake wurde in der DDR sein Sohn
Marko weggenommen, er fand ihn erst nach 29 Jahren

[derstandard.de](https://www.derstandard.de)

Berliner Mauerstücke: Wo steht die Berliner Mauer?

[zeit.de](https://www.zeit.de)

Potsdamer Platz bekommt eine Mauer-Installation

[bz-berlin.de](https://www.bz-berlin.de)

"Ohne diese Liebe wäre ich nicht in die DDR gezogen"

[rbb24.de](https://www.rbb24.de)

Uni Erfurt erforscht den DDR-Kinoalltag

Erfurt. Ob Kosmos in Berlin, Capitol in Leipzig oder Gloria-Palast und Union-Theater in der Provinz – für Generationen früherer DDR-Bürger sind Namen wie diese mit Kinoerinnerungen verbunden.
mittelbayerische.de

Ronald Pohls "Mittel-Alter": Nach dem Bau der Berliner Mauer

Der "antifaschistische Schutzwall" bereicherte auch die hohe Kunst des logischen Denkens
derstandard.at

Österreicher erlebte 1961 in der DDR den Berliner Mauerbau

sn.at
vol.at

"Kinder der Mauer"

Wie die deutsche Teilung eine ganze Generation prägte
mdr.de

Die Mauer muss bleiben

Was aus dem spät entdeckten Teil der Grenzanlagen werden soll
berliner-woche.de

Pastor Meißner lebt wie im DDR-Museum

Mit Trabi zum Traugespräch. Vor 60 Jahren, am 13. August 1961, errichtete die DDR die Berliner Mauer, Deutschland war endgültig geteilt. Pastor Oliver Meißner wuchs im Westen mit Blick auf die Grenze auf und dachte, es würde immer so bleiben. Doch alles kam völlig anders.
evangelisch.de

Kongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR

Teil 1, Fr. 6. August 2021
Teil 2, Sa. 7. August 2021
Teil 3, So. 8. August 2021

Im Osten hat sich das geschlechtergerechte Gehaltssystem der DDR erhalten

berliner-zeitung.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Drittreichster Mann der Welt, Elon Musk, erhält Millionengeschenk der Landesregierung Brandenburg aus illegalen Mitteln der SED

Wie heute bekannt wurde, hat die Landesregierung Brandenburg dem mit 161 Milliarden US-Dollars drittreichsten Mann der Welt, Elon Musk, 8,1 Millionen Euro aus PMO-Mitteln für Aufwendungen der Ausgleichsmaßnahmen für den Bau der Tesla-Fabrik zur Verfügung gestellt.

Dazu der Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG), Dieter Dombrowski:

„Der [weiter](#)

UOKG zu 60 Jahre Mauerbau

An diesem Freitag, den 13. August 2021, jährt sich der Bau der Mauer zum 60. Mal. Das SED-Regime bezeichnete die Mauer als antifaschistischen Schutzwall, richtig ist jedoch, dass diese Mauer, die eigene Bevölkerung um jeden Preis daran hindern sollte, das Gebiet der DDR zu verlassen. Wer es dennoch versuchte, dem standen Grenzsoldaten mit Schießbefehl, Selbstschussanlagen und hohe Mauern im Weg. Viele Menschen starben, wobei die genaue Zahl auch heute immer noch nicht bekannt ist.

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG):

„Am Tag des [weiter](#)

Konzert am 23. August – Europäischer Gedenktag

Am 23. August 2021 findet um 18.00 Uhr ein Gedenken auf dem Hof des ehemaligen KGB-Gefängnisses in der Leistikowstraße 1, 14469 Potsdam statt und anschließend um 18.30 Uhr ein Gedenkkonzert in der Kirche der Pfingstgemeinde, Große Weinmeisterstraße 49b (fünf Minuten Fußweg von der Leistikowstraße 1). Zur Einladung Pfarrer Stephan Krüger und Gisela Rüdiger, Vorsitzende des Vereins Gedenk- und Begegnungsstätte eh. KGB-Gefängnis werden die Gäste in der [weiter](#)

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Zum Jahrestag am 18. August:

Vor 45 Jahren: Selbstverbrennung Pfarrer Oskar Brüsewitz – die Landesbeauftragte erinnert an den erschütternden Protest Birgit Neumann-Becker:

Die öffentliche Selbstverbrennung von Pfarrer Oskar Brüsewitz am 18. August 1976 vor der Zeitzer Michaeliskirche war ein erschütternder Protest gegen staatliche Willkür in der DDR, die Beschneidung der Religionsfreiheit und Benachteiligung christlicher Schülerinnen und Schüler durch das sozialistische Bildungswesen. Brüsewitz hat damit ein letztes und verzweifelttes Zeichen gegen die Herrschaftsausübung der SED [weiter](#)

Zum Gedenktag:

DDR ist mit Mauer und Schießbefehl gescheitert – An Opfer und Tragik des Mauerbaues erinnern

Birgit Neumann-Becker:

Auf den Mauerbau am 13. August 1961, mit dem die DDR-Staatsführung Ostdeutschland und den Ostblock endgültig gen Westen abgeriegelt hatte, folgte im Herbst 1961 explizit der Schießbefehl:

Flüchtende wurden erschossen oder zu langjährigen Haftstrafen verurteilt. Individuelle Menschenrechte zählten im Sozialismus der DDR nicht, obwohl die DDR 1974 den Internationalen Pakt unterzeichnet hatte.

[weiter](#)

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Tom Sello: „**Keibelstraße muss Erinnerungsort werden!**“

Früheres Präsidium der Volkspolizei war Kommandozentrale für Mauerbau – Machbarkeitsstudie zeigt Potenzial des Ortes auf

Berlin, 10. August 2021 – Anlässlich des 60. Jahrestags des Mauerbaus am 13. August 2021 weist der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Tom Sello, auf die Bedeutung des früheren Präsidiums der Volkspolizei in der Keibelstraße am Alexanderplatz hin. „Im Polizeipräsidium tagte der Einsatzstab [weiter](#)

Mauerschatten – Videoreihe zum Mauerbau vor 60 Jahren

Vom **2. bis 20. August** 2021: Am authentischen Ort schildern Zeitzeugen persönliche Erlebnisse.

Anlässlich des 60. Jahrestags des Mauerbaus am 13. August 2021 erinnern der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) und das Abgeordnetenhaus von Berlin digital an den Bau der Mauer durch das kommunistische SED-Regime und an die Folgen für die Menschen in der geteilten Stadt. [...] Weitere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind [weiter](#)

Vom **7. August bis 4. September 2021** verwandelt sich der Innenhof des Campus für Demokratie auf dem Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale in Berlin-Lichtenberg zum Open-Air-Kino: Das Filmfest präsentiert vier Wochen lang immer um 19:30 Uhr dienstags Dokumentarfilme sowie donnerstags und samstags Spielfilme. Vielfältige Perspektiven und Erinnerungen eröffnen interessante Blicke auf die DDR-Geschichte. Filme für die ganze Familie, Kurzgespräche mit Filmschaffenden und Zeitzeugen sowie Materialien aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition ergänzen das [Programm](#)

Ort: Innenhof der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
Ruschestra. 103
10365 Berlin

Das Campus-Kino ist ein gemeinsames Angebot des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB), des Stasi-Unterlagen-Archivs, der Robert Havemann Gesellschaft und des Stasimuseums.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

**Filmreihe Zeitschnitt mit dem Film „Berlin – Ecke
Schönhauser“ in Niedergörsdorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste Filmveranstaltung in unserer Reihe ZEITSCHNITT: **Grenzen und Freiheit** findet am **17. August 2021** um **18:00** Uhr im Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21, 14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager statt. Gezeigt wird der Film „Berlin – Ecke Schönhauser“. In den Abend einführen wird der Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser.

Eine Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam.

Das anliegende Foto können Sie gern zur Ankündigung nutzen. Bitte nennen Sie den Lizenzhinweis: DEFA-Stiftung/ Siegmund Holstein.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt.

[weiter](#)
[mehr](#)

Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Gefährliche Fluchten über die Ostsee Greifswalder Forscher stellen
am **13. August 2021 um 18.00** Uhr im Willy-Brandt-Haus in Lübeck ein

Team der Universität Greifswald Ergebnisse ihres Forschungsprojekts „Todesfälle bei Fluchtversuchen über die Ostsee“ vor.
Die Grenze und der Kalte Krieg Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Bernd Greiner Moderation Burkhard Bley, stellv. Landesbeauftragter Freitag, 13. August 2021, 13.30 Uhr Willy-Brandt-Haus, Königstraße 21, 23552 Lübeck, Museumsgarten Eintritt frei. Ostseefluchten. Gefährliche Wege in die Freiheit Vortrag und Gespräch Henning Hochstein, Dr. Jenny Linek, Merete Peetz, Universität Greifswald Moderation Lisa Klingsporn, „Demokratie auf Achse“ Freitag, 13. August 2021, 18.00 Uhr Willy-Brandt-Haus, Königstraße 21, 23552 Lübeck, Museumsgarten Eintritt frei. Anmeldung Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter Tel. 0451/122 4250 oder per E-Mail unter veranstaltungen-luebeck@willy-brandt.de erforderlich

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Rundbrief für den Monat August 2021

Liebe Leserin , lieber Leser,
der August ist voller wichtiger historischer Daten. Zu einigen wird es Veranstaltungen geben, zu allen sicher auch mediale Berichterstattungen. Die wichtigsten für dieses Jahr seien hier angesprochen:
[...] In diesem Brief finden Sie Vorankündigungen für einige Veranstaltungen und Tagungen sowie Ankündigungen für die wieder in Präsenz und vor Ort stattfindenden Beratungen. Gerne wenden Sie sich bei Fragen telefonisch an unsere Behörde. Das Büro ist immer besetzt, wir haben keine Sommerpause.
weiter

Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Pressemitteilung

Einladung zur Gedenkveranstaltung anlässlich des 60. Jahrestages des Baus der Berliner Mauer

Am Freitag, den 13. August, lädt das Menschenrechtszentrum Cottbus um 18:30 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich des 60. Jahrestages des Baus der Berliner in die Räume der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus (Bautzener Straße 140) ein. Vor 60 Jahren begann in Berlin der Bau der Ma... [weiter](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

PM 29.07.2021

zusammen.HALT

Dresdner Projekt zur DDR-Erinnerungskultur durch „Jugend erinnert“ gefördert!

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden und Kultur Aktiv vermitteln jungen Menschen Verständnis über Leben im DDR-System
In einer Zeit starker gesellschaftlicher Polarisierung wächst der Wunsch nach Zusammenhalt. Wie vermag unsere Demokratie diesem Wunsch gerecht zu werden, ohne an ihren eigenen Grundfesten zu rütteln, zu denen Pluralität und individuelle Freiheit gehören? „Vielleicht hält man kurz inne, wenn man unseren [weiter](#)

REHABILITIERUNG UNG ENTSCHÄDIGUNG

Altersarmut

Verein mit Ortsgruppe in Burg will benachteiligte Rentnerinnen aus der DDR unterstützen
volksstimme.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

13. August 1961

Der Tag, an dem der Mauerbau begann
deutschlandfunk.de

„So dient der 13. August wahrer Menschlichkeit“
deutschlandfunk.de

Chronik des Mauerbaus in Berlin

vom 7. bis zum 14. August 1961

maz-online.de

**Ich wollte nicht, dass mein Hoffungsland
DDR ausläuft wie ein durchgerosteter Eimer**
spiegel.de

„Als die Mauer fiel, war ich 16 und wahnsinnig froh“

Devid Striesow
bz-berlin.de

Kurz nach dem Mauerbau

Wie Studierende als Doppelgänger aus der DDR flüchteten
rbb24.de

Der Mauerbau und die Stasi

Fast drei Jahrzehnte teilte sie Deutschland, trennte Systeme, entzweite Familien: Der Bau der Mauer begann vor 60 Jahren. Welche Rolle spielte die Stasi?

[dw.com](https://www.dw.com)

Mauerbau im DDR-Rundfunk

Als Humor getarnte Kriegsrhetorik

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

"Es wurden munter Zettel über die Mauer geworfen"

[rbb24.de](https://www.rbb24.de)

Als die DDR-Kirche endete

Vor 30 Jahren tagte erstmals wieder eine gesamtdeutsche EKD-Synode. Doch wurde das Erbe der DDR-Kirche ausgeschlagen? Vor allem ihr Friedenszeugnis?

[sonntag-sachsen.de](https://www.sonntag-sachsen.de)

Geeintes Bistum im geteilten Berlin

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

Die Sprengung der Rostocker Christuskirche: Ein politischer Willkürakt

[katholisch.de](https://www.katholisch.de)

Der erste PC der DDR

Wie ein Sachse einen der ersten

Tischcomputer der Welt baute

[mdr.de](https://www.mdr.de)

Fotofund erzählt Geschichte. Rudern bis zum Mauerbau

Ein Dia-Kasten aus dem Nachlass des Vaters, Bilder aus Potsdam und Berlin mit dem Datum des Tags vor dem Mauerbau – Christian Walther macht sich auf Spurensuche. Und landet am Templiner See mitten in der Zeitgeschichte.

[rbb24.de](https://www.rbb24.de)

Im Verborgenen: Pop-Art in der DDR

In der DDR stand die Kunst im Dienste des Staates. Mit dem Mauerbau wuchs auch der Druck auf die Kulturschaffenden.

Wie die Pop-Art trotzdem ihren Weg fand.

[dw.com](https://www.dw.com)

Buch

Martina und Rüdiger Schmidt

Mauerbruch – eine Zeitreise

339 Seiten, Verlag GOH Gruppe, 19,80 Euro

Martina und Rüdiger Schmidt wurden in Rostock geboren. Sie haben mit Joachim Gauck in Rostocker Kirchen gearbeitet, reisten 1986 aus der DDR aus und leben in Lübeck. An eine Zeit zwischen Angst und Aufbruch erinnern sie in einem neuen Buch. Auch Zeitzeugen kommen zu Wort [weiter](#)

Buch

Andreas Stegmann

Die Kirchen in der DDR. Von der sowjetischen Besetzung bis zur Friedlichen Revolution

Verlag C.H. Beck, München 2021. 129 Seiten, 9,95 Euro.

Der Kirchenhistoriker Andreas Stegmann hat eine gelungene Analyse über Christen in der DDR vorgelegt.

sueddeutsche.de

Buch

Christiane Fülcher

„Deutsche Botschaften“.

Zwischen Anpassung und Abgrenzung

Jovis Verlag

Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bauwerken, die bis zur gegenseitigen Anerkennung der beiden Länder 1972 entstanden. Die Anfänge des Botschaftsbaus nach dem Zweiten Weltkrieg waren bescheiden, weil es zunächst keine eigenständige Außenpolitik Deutschlands gab. Er ...

faz.net

DIVERSES

Filmthriller „NAHSCHUSS“: Folklorisierung der DDR

faz.net

"Nahschuss" hat eine sehr westdeutsche Perspektive

tagesspiegel.de

Lars Eidinger "In der DDR war nicht alles schlecht"

stuttgarter-nachrichten.de

Wenn es kein Zurück mehr gibt

Packendes Drama im Ersten zum Mauerbau. Der ARD-Spielfilm "3 1/2 Stunden" liefert ein überragendes Beispiel, wie fesselnd und spannend ein historisches Drama entworfen werden kann.

sueddeutsche.de

Ausstellung widmet sich dem Baden in Ost und West

[mdr.de](#)

Vor genau 60 Jahren wurde die Berliner Mauer gebaut

[kinder.wdr.de](#)

Geschichte des Designs

Die Tassen im Schrank der DDR

[faz.net](#)

Geruchsgeschichte der Teilung

Als die Mauer auch die Gerüche in Ost und West trennte

[rbb24.de](#)

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Podiumsdiskussion

Berlin, Fr. 13. August 2021, 15.00 - 17.00

60 Jahre Mauerbau – Eine Mauer quer durchs Leben

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erinnern sich

In zwei Gesprächen erinnern sich Zeitzeuginnen und

Zeitzeugen an den Bau der Berliner Mauer am 13. August

1961 und berichten, was die Grenze für die Menschen und den Alltag in der geteilten Stadt bedeutet hat.

15.00 Uhr: Veronika Schneider und Rainer Just - Kindheit an der Mauer Wie haben Kinder 1961 erlebt?

16.00 Uhr: Christine Bartels (angefragt) und Bettina Dziggel – Vom Alltag mit der Mauer in Ost-Berlin

Moderation: Ulrike Timm (Journalistin, Deutschlandfunk

Kultur) Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [mehr](#)

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer | Besucherzentrum
Bernauer Straße 119
13355 Berlin

Plauen, Fr. 13. August 2021, 18.30

Deutsch-Deutsche Filmtage 2021 starten am 13. August 2021

Am 13. August 2021, 18.30 Uhr wird es in der Festhalle Plauen eine

Sonderveranstaltung im Rahmen der diesjährigen Deutsch-Deutschen

Filmtage geben. Erinnert wird an den Mauerbau vor 60 Jahren, mit

dem die systematische und totale Abgrenzung seitens der DDR

begonnen hat. Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung und

die Stadt Plauen möchten gemeinsam an den Mauerbau, das abschreckendste Symbol des Ost-West-Konfliktes, erinnern.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Die geltenden Hygienevorschriften sind zu beachten.

Ansprechpartnerin: Steffi Behncke (Tel.: +49 3741 291-2342,
E-Mail: steffi.behncke@plauen.de)

Gezeigt wird der Dokumentarfilm

von Claus Oppermann „**Bis an die Grenze**“ (2012, 95 min).

plauen.de

Buchpremiere/Lesung

Berlin, Fr. 13. August 2021, 20.00

ROBERT RAUH STELLT VOR: „DIE MAUER WAR DOCH RICHTIG“

Dieses Buch stellt die gängige Auffassung infrage, der Mauerbau sei in der DDR auf breite Ablehnung gestoßen. Unser Geschichtsbild ist

durch die Bilder von spontanen Demonstrationen an der Sektorengrenze und von spektakulären Fluchtversuchen geprägt.

Tatsächlich kam es aber am 13. August 1961 nur an wenigen

Grenzübergängen zu größeren Ansammlungen und in den folgenden Wochen nur zu vereinzelt Protesten und Streiks. Die Mehrheit blieb

passiv.

Auf der Basis interner Polizei-, SED- und Staatssicherheitsberichte sowie Zeitzeug*inneninterviews und einer aktuellen Umfrage geht Robert Rauh

der Frage nach, warum die DDR-Bürger*innen den Mauerbau

widerstandslos hinnahmen – und damit letztlich die deutsche Teilung billigten.

In Kooperation mit dem [Buchlokal Pankow](#)

Ort: Schloss Schönhausen

Tschaikowskistraße 1

13156 Berlin

Treffpunkt:

Café Sommerlust im Schlossgarten, Zugang Tschaikowskistraße

Ausstellung

Berlin, Mo. 17. August bis 30. September 2021

DIE BERLINER MAUER IMMER VOR AUGEN. KUNSTWERKE VON GINO KUHN

Vor 60 Jahren zementierte die Berliner Mauer die deutsche Teilung in Berlin.

Im Gedenkjahr 2021 zeigen die Kapelle der Versöhnung und die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen Werke des ehemals politisch Inhaftierten Gino Kuhn. Seine Gemälde eröffnen einen individuellen Blick auf die Teilung und sein damit verbundenes persönliches Schicksal.

Die Ausstellung wird in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen und in der Kapelle der Versöhnung, Bernauer Straße 4, 10115 Berlin, gezeigt.

Bild: Gino Kuhn, Berliner Mauer - Gegen das Vergessen

- Freier Eintritt –

[mehr Informationen](#)

Berlin, Mi. 18. August 2021 18.00

Verräter oder Erpresste?

Dürfen Zelleninformatoren Haftentschädigung bekommen?

Politische Gefangene, die rehabilitiert wurden, haben seit 1992 einen Anspruch auf Haftentschädigung. Diese wird jedoch im Grundsatz nicht gewährt, wenn der Betreffende mit der Stasi kollaboriert hat.

Regelanfragen der Reha-Behörden im Stasiarchiv haben schon manche Haftentschädigung zu nichte gemacht. Doch an diesem schematischen Vorgehen gibt es Kritik. Informanten, die die Stasi in Haft „anwarb“, standen unter extremem Druck. Wie soll man das abwägen.

Das ist eine der Fragen, mit denen sich das Forschungsprojekt „Rechtsfolgen der politischen Verfolgung im vereinigten Deutschland“ an der juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina beschäftigt.

Es referiert RA'in Natalie Kowalczyk

Ein Hybridveranstaltung des Aufarbeitungsvereins

Bürgerkomitee 15. Januar e.V. auf dem ehemaligen

Stasi-Gelände in Berlin-Lichtenberg in Kooperation mit der EUV [mehr](#)

Ort: Haus 1, Raum 614

Ruschestr. 103

10365 Berlin

Berlin, Di. 24. August 2021, 18.00

Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers:

JOACHIM WALTHER [1943 – 2020]

Almut Armelin + Ulrich Grasnick gedenken in ihrem Vortrag des im Mai 2020 verstorbenen Joachim Walther.

Geboren in Chemnitz, legte er 1962 sein Abitur ab und arbeitete anschließend ein Jahr lang als Schlosser und Bühnenarbeiter. Von 1963 bis 1967 studierte er Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 1976 bis zur Ablösung der gesamten Redaktion aus politischen Gründen 1978 war er Redakteur der Literaturzeitschrift *Temperamente*. Ab 1983 lebte Walther als freier Schriftsteller in der meck-lenburgischen Provinz und kehrte 1989 nach Berlin zurück, wo er sich 1990 als letzter stellvertretender Vorsitzender des DDR-Schriftstellerverbandes für dessen Erneuerung einsetzte. Danach wurde eines seiner Hauptanliegen die Dokumentation des unheilvollen Einflusses der SED-Politik auf die DDR-Literatur und die Aufdeckung ihrer Praktiken. Walthers Buch *Sicherungsbereich Literatur* (1996) ist ein Standardwerk zu diesem Thema.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Ausstellung

bis 24. August 2021 im Foyer der Helios Kliniken Schwerin im Foyer der Helios Kliniken Schwerin
die Ausstellung „Am Leben vorbei“ über den Umgang mit Minderjährigen in sonderpädagogischen, psychiatrischen und Behinderteneinrichtungen in der DDR gezeigt. Die aus 13 Rollbannern bestehende Wanderausstellung der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur zeigt das Leben von weiter

SeelenArbeit im Sozialismus

Psychologie, Psychiatrie & Psychotherapie in der DDR
seelenarbeit-sozialismus.de
idw-online.de

bis zum 26. August 2021

Ausstellung des Bundesarchivs

„Geschichte und Erinnerung“ im Menschenrechtszentrum Cottbus
in den Räumen der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus (Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus) neuen **Ausstellung des Bundesarchivs „Geschichte und Erinnerung“** ein. Die Ausstellung, die gleichzeitig in Cottbus, Rostock, München und Koblenz gezeigt wird, weckt Neugier auf das sogenannte „Gedächtnis der Nation“ und gibt Antworten auf viele Fragen - kompakt auf neun Quadratmetern, multimedial und interaktiv. Sie erfolgt in einem mobilen, barrierefrei zugänglichen Kubus, der mit modernen Touchbildschirmen inklusive Kopfhörern und einem Großbildschirm ausgestattet ist. bis zum 26. August 2021 im Menschenrechtszentrum Cottbus zu [weiter](#)

Weil am Rhein, bis 5. September 2021

Deutsches Design 1949 - 1989 Zwei Länder, eine Geschichte

Ort: Vitra Design Museum

Charles-Eames-Straße 2

79576 Weil am Rhein, Germany

www.design-museum.de

Berlin, Di. 7. September 2021, 18.00

Bautzen - Von der Gefängnisstadt zum Touristenmagnet

Thomas Lukow, ehemaliger politischer Häftling in Hohenschönhausen und Bautzen, hält multimedial seinen Vortrag.

Die Stadt Bautzen in Ostsachsen ist einerseits für viele vor allem ein

DDR-Ort der gelebten Repression durch das SED-Regime. Hier stand mit Bautzen I, auch genannt das "Gelbe Elend", eine der größten Strafvollzugsanstalten des Ministeriums des Innern in Ostdeutschland. Gleichzeitig geheim und als Gerichtsgefängnis des MfS getarnt, die Sonderhaftanstalt des MfS, Bautzen II.

Auf der anderen Seite wurde das mittelalterliche Bautzen, dessen historische Mitte aus vorwiegend Böhmischem Barock besteht, im II. Weltkrieg kaum zerstört. Man bezeichnet dieses Kleinod in der Oberlausitz mit seinen 17 Türmen und Basteien auch als "sächsisches Nürnberg".

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Ausstellung

Repression in Ost und West

Berlin, bis 30. Dezember 2021

Geöffnet täglich 9 bis 18 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde,
letzter Einlass 17 Uhr bis 30. Dezember 2021

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) war – gemessen an der Bevölkerungszahl der DDR – der größte geheime Sicherheitsapparat der Welt. In Berlin war die Anzahl der MfS-Mitarbeiter besonders hoch. Im Ostteil der Stadt unterhielt die Stasi eine große Zahl von geheimen Dienstobjekten, Stützpunkten und tausende „konspirative Wohnungen“. Auch in West-Berlin war das MfS erstaunlich aktiv. Noch heute lassen sich zahlreiche Spuren der Stasi im Stadtbild entdecken. Die multimediale Ausstellung der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen beleuchtet die verborgene Infrastruktur der Überwachung und Verfolgung. Sie legt die konkreten Mittel und Methoden offen, mit denen die Stasi versuchte, die Stadt und die Bevölkerung unter Kontrolle zu halten. Mittelpunkt der Ausstellung ist eine 170 Quadratmeter große begehbare Luftaufnahme Berlins. Filme, Fotos und Dokumente ermöglichen Besucherinnen und Besuchern, Vergangenes in der Gegenwart zu verorten und eröffnen einen völlig neuen Blick auf die Stadt. stiftung-hsh.de
Weitere Informationen und erste Eindrücke bekommen Sie über die Homepage der Ausstellung.
Eintritt frei

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in Zwickau lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf Youtube ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990

in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: www.freiepresse.de/umbruch-ost

Ausstellung

Berlin, **bis** 9. Januar 2022

DOCUMENTA. POLITIK UND KUNST

Seit ihrer Gründung 1955 war die international orientierte Großausstellung ein Ort, an dem das westdeutsche Selbstverständnis verhandelt wurde. Seitdem erhoben die Macher*innen alle vier, später fünf Jahre den Anspruch, Einblicke in aktuelle künstlerische Tendenzen zu geben. Erstmals stellt das Deutsche Historische Museum die Geschichte der ersten bis zehnten documenta in den Kontext der politischen, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1955 und 1997. Kunstwerke, Filme, Dokumente, Plakate, Oral-History-Interviews und andere kulturhistorische Originalzeugnisse illustrieren, wie die documenta als Kunstereignis und zugleich als historischer Ort politisch-sozialen Wandel kommentiert, einfordert und widerspiegelt. Zu sehen sind berühmte documenta-Exponate von Max Beckmann, Willi Baumeister, Joseph Beuys, den Guerrilla Girls, Hans Haacke, Séraphine Louis, Wolfgang Mattheuer, Emy Roeder, Andy Warhol oder Fritz Winter.

Mehr

dhm.de